

Der Todessturz am Großvenediger.

Im Gegensatz zu dem ersten Bericht über den angeblichen tödlichen Absturz des Obmannes der Sektion Wien des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines Ing. Josef Schattauer am Großvenediger erfahren wir, daß nicht der Genannte, sondern dessen 18jähriger Sohn, Josef Schattauer jun., tödlich verunglückt ist. Danach hat sich der schwere Unfall in folgender Weise zugetragen:

Ingenieur Schattauer war als Obmann der Alpenvereinssektion bei der am 19. August erfolgten Wiedereröffnung des Defregger-Schutzhäuses des Oesterreichischen Touristenklubs anwesend. Die Hütte liegt 2950 Meter hoch am Müllwizabert und hat ein wundervolles Panorama, doch ist die charakteristische Gletscherpyramide des Großvenedigers von hier aus nicht sichtbar. Ingenieur Schattauer war in Begleitung seines Sohnes und eines Fräuleins aus Wien, dessen Name noch nicht bekannt ist. Die Eröffnung der Schutzhütte gestaltete sich zu einer erhebenden Feier. Außer Ingenieur Schattauer hatten sich noch zahlreiche andere Abgesandte touristischer und alpiner Vereine, so Obmann-Stellvertreter der Sektion Graz des Oesterreichischen Touristenklubs, Hofrat Dr. Rutschera-Nieberggen, ferner der zuständige Bezirkshauptmann und andere Persönlichkeiten eingefunden. Es wurde, gewiß ein seltenes Geschenk, eine feierliche

Messe am Rande des Gletschers

geleitet. Nach Beendigung der Feierlichkeit brach Ing. Schattauer mit seinem Sohne und der Dame aus Wien auf, um zur Badnerhütte der Sektion Baden des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines zu wandern. Mittags zogen sie über den Gletscher. Sie wurden von drei Touristen aus einiger Entfernung beobachtet. Plötzlich sah man, wie die beiden Schattauer und das Wiener Fräulein, die alle drei angeheilt waren, in einer 20 Meter tiefen

Gletscherpalte

versanken. Schattauer stürzte kopfüber in die Spalte. Das Unglück wurde sofort in die Defreggerhütte gemeldet, und unverweilt ging eine Rettungsexpedition ab. Glücklicherweise befanden sich auf der Hütte Strickleitern, die mitgenommen wurden und mit deren Hilfe Ing. Schattauer und seine Begleiterin binnen einestages Stunden gerettet werden konnten. Während die beiden auf Strickleitern aus der Gletscherpalte stiegen und in Sicherheit kamen, lag Josef Schattauer durch einen Bruch der Schädelbasis

tödlich verunglückt.

am Grunde der Gletscherpalte. Es steht fest, daß er wenige Minuten nach dem Absturz an den Folgen dieser Verletzung starb. Immer wieder stiegen die Rettungsleute hinab, und unter unsäglichem Mühen und immer erneuerten Anstrengungen mußte die Leiche des jungen Schattauer herausgefischt werden.

Am 21. d. M. wurde die zu Tal geschaffte Leiche des Verunglückten im Ortsfriedhof von Prägraten bei Windisch-Matrei beigelegt.

Ein Liebesdrama auf dem Semmering.

Wien, 25. August. (Priv.) Im Hotel „Stephane“ am Semmering trafen gestern abends der 19jährige angelegliche Gemüschändler Karl Kraus und dessen Braut, die 17jährige Drogistin Leopoldine Jellinek, beide aus Wien, ein. Die beiden verführten heute Selbstmord. Kraus löste eine Tube Piramidonabletten im Wasser auf und trank von der Lösung, die er dann der Jellinek reichte. Bei beiden zeigten sich Vergiftungsercheinungen, doch hatte die Lösung nicht die erwartete Wirkung. Darauf versuchte Kraus der Jellinek die Schlagader an der linken Hand zu öffnen und trennte sich dann selbst die Schlagader der linken Hand. Kraus befindet sich in Lebensgefahr, Leopoldine Jellinek ist ebenfalls sehr schwer verletzt.

„Hindenburg“ mag nicht.

London, 25. August. Der bei Skapo Blom versenkte Schlachtkreuzer „Hindenburg“ macht den Engländern große Schwierigkeiten. Vor einigen Tagen erst wurde berichtet, daß die Hebungsarbeiten so gut wie vollendet seien. Aber es scheint, daß das durchaus nicht der Fall ist, sondern daß die Schwierigkeiten sich im Gegenteil häufen. Gestern legte sich das Schiff wieder auf die Seite, und alle Versuche, es aufzurichten, mißlingen. Abends rissen zwei der gewaltigen Ketten, mit welchen das Schiff festgelegt war, und es ist fraglich, ob man neue Ketten anlegen kann, ehe der Rumpf wieder auf den Boden sinkt.

Einstellung des Geschäftslebens in der Mandchurei.

Die Folge der Bankier-Einrichtungen in Mukden.

St. London, 26. August. Die „Daily Mail“ melden aus Tokio: Die Einrichtung von 14 chinesischen Bankieren in Mukden auf Befehl Tschangstolins wegen angeblicher Währungspekulation hat in allen Bevölkerungsschichten Schrecken erregt und zur vollständigen Einstellung des Geschäftslebens in der Mandchurei geführt.

Kleine Nachrichten.

Wien, 25. August. Heute hat sich der 29jährige Bohrmann des Infanterieregimentes Nr. 3, Dismar Adelman in der Kaserne an der Landstraße-Hauptstraße aus bisher unbekanntem Motiven erhängt.

Berlin, 26. August. Der Generalpräses des Verbandes katholischer Jugend und Jungmänner Deutschlands, Prälat Moser, ist im 52. Lebensjahre in Louvaine gestorben.

Breslau, 26. August. Wie die „Börs. Ztg.“ aus Dppeln meldet, wurden zwei Händler mit ihren Fuhrwerken bei der Ueberführung des Bahnhofs vom Meißner Personenzug erschlagen und 200 Meter weit mitgeschleift. Beide Insassen waren sofort tot.

Florenz, 25. August. Hier wurde ein Straßenmädchen beim Eingehen mit einem elektrischen Essen durch einen elektrischen Schlag getötet.

Prag, 26. August. Das „Prager Tagblatt“ meldet aus Tyrnau: Gestern vormittags wurde ein Eisenbahnbeamter, der 44.000 Tschekhenkrone und einen größeren Betrag lautenden Scheck mit sich trug, von zwei jungen Leuten überfallen, die ihm Paprika in die Augen streuten und ihn des Geldes beraubten. Nach längerer Verfolgung gelang es, die Täter festzunehmen.

Paris, 25. August. Aus Fez wird gemeldet, daß Abd el Krim erkrankt sei. Dadurch wird möglicherweise seine Abreise nach der Insel Réunion verzögert.

Paris, 26. August. Pelletier und Bonin beendeten gestern um 11 Uhr 14 Min. abends ihren Mittelmerrundflug nach Zurücklegung von 5250 Kilometern in 41 Stunden, 44 Minuten bei 36 Stunden 26 Minuten Flugzeit.

Newyork, 26. August. Wie „Associated Press“ meldet, ist aus dem National Art-Club ein Gebetbuch aus der Sammlung des Dr. Vollbergh (Berlin) im Werte 20.000 Dollars enteignet worden.

Newyork, 25. August. Im Namen Mussolinis hat der italienische Konsul auf dem Sarg des Filmstars Valentino einen Kranz niedergelegt. Valentino war italienischer Herkunft. Der Sarg wird von italienischen Faschisten aus Newyork bewacht. Die Beisetzung ist für Montag anberaumt.

Tagesneuigkeiten.

Wetterbericht.

München, 26. August. Wettervorausage für den 27. d. M.: Gewitterige Störungen.

Wien, 26. August. Wettervorhersage: Vorwiegend heiter und warm, in den Nordwestalpen Störung des schönen Wetters ausgeschlossen.

* **Erbitterung der Schwaben im rumänischen Banat.** Bukarest, 24. August. Wie dem „Siebenbürgisch-Deutschen Tageblatt“ aus Temesvar gemeldet wird, wurde die Entscheidung des Unterrichtsministers über die Rumänisierung der Nonnen- und Klosterschulen von der schwäbischen Bevölkerung mit großer Erbitterung aufgenommen. Die Schwaben erklärten, unter diesen Umständen zur Opposition überzugehen und einen heftigen Kampf gegen die Regierung einzuleiten zu wollen. Die

Vorgenommene Kochproben

ergaben, daß nur der aus besten Feigen hergestellte

Titze Feigentaffee

nicht allein den feinsten Geschmack, sondern auch die denkbar beste Farbekraft und Ausgiebigkeit besitzt.

Haltung der Regierung sei unso merkwürdiger, als sie den Schwaben vor den Wahlen eine günstige Erledigung dieser Fragen in Aussicht gestellt hat. Die Führer der Banater Schwaben beschlossen nunmehr, bei der Regierung in dieser Angelegenheit nochmals vorstellig zu werden; sollte jedoch auch dieser letzte Versuch erfolglos bleiben, so werden sie beim Völkerbunde Beschwerde erheben. Der schwäbische Volksrat wird in den nächsten Tagen zusammenzutreten und in dieser Frage einen endgültigen Beschluß fassen.

* **Perferteppiche und Lepraerkrankungen.** Aus Göttingen wurde kürzlich berichtet, daß in dieser Stadt zwei Kinder, die mit nackten Füßen auf einem echten Perferteppich gespielt haben, an Lepra erkrankt seien. Von kompetenter Seite wird nun darauf aufmerksam gemacht, daß die Meldung von den angeblichen Lepra-Fällen jeder Grundlage entbehrt. Es seien in Göttingen überhaupt keine Erkrankungen vorgekommen, die mit Perferteppichen in Verbindung gebracht werden könnten. Da ähnliche Nachrichten auch in anderen Städten aufgetaucht sind und den Weg in die Presse gefunden haben, liegt die Vermutung nahe, daß es sich dabei um ein Manöver handelt, das von interessierten Konkurrenten ausgeht, um die echten Perferteppiche zu diskreditieren.

* **Juwelendiebstahl vor den Augen der Polizei.** Warschau, 24. August. Ein im Hotel Europe befindliches Juwelengeschäft wurde gestern mittags von Ladendieben mit Nachschlüssel geöffnet und Juwelen aus dem Auslagensfenster sowie die Auslagekästen im Werte von hunderttausend Zloty gestohlen. Der Diebstahl erregte umso größeres Aufsehen, als das Hotel und seine Umgebung ständig von uniformierten Polizisten bewacht wird, da im Hotel mehrere Diplomaten wohnen, und weil sich dem Hotel gegenüber auch das Plakommando befindet.

* **Der älteste Kalender der Welt.** In Aegypten, im Palast des Mesamun, ist der älteste Kalender aufgefunden worden. Zwei mit Inschriften geschmückte steinerne Reliefs enthalten die Namen der einzelnen Monate und Tage. Nach den Untersuchungen des Astronomen Biot reicht dieser Kalender bis in das Jahr 2235 v. Chr. zurück, ist also mehr als 5000 Jahre alt. Die einzelnen angegebenen Berechnungen beweisen, daß schon die alten Aegypter sehr genaue astronomische Kenntnisse gehabt haben müssen.

* **Umstellung der japanischen Auswanderungspolitik.** London, 25. August. Das japanische Außenamt gab bekannt, daß die Auswanderungspolitik völlig umgestellt sei. Nachdem die Zwecklosigkeit der bisherigen Versuche erkannt worden sei, japanische Auswanderer in Länder zu senden, wo sie nicht gewünscht würden, werde Japan in Zukunft Hokkaido, Formosa und andere Besitzungen kolonisieren, aber nach Australien und nach Kanada keine Auswanderer mehr senden.

* **Bermehrung der amerikanischen Luftflotte.** Washington, 25. August. Nach einer Mitteilung des Chefs des Marineflugwesens Konteradmirals Moffat werden in diesem Budgetjahre etwa zwölf Millionen Dollars zum Ankauf neuer Seeflugzeuge verwendet werden. Auf Grund des neuen Programmes werde eine Vermehrung

der Marineflugzeuge um 282 erwartet, darunter 100 Kampfflugzeuge, 47 Beobachtungsflugzeuge, 61 Bombardier- und Erkundungsflugzeuge und 74 Uebungsflugzeuge. Die Typen der neuen Flugzeuge werden durch einen Wettbewerb zwischen 24 Flugzeugfabrikanten bestimmt werden.

Die Schiffsbrücke als Standesamt.

Cupido hat seine Pfeile lose im Köcher. Auch über den harten Bordflirt hat er schon eine ganze Menge abgeschossen, von Guten und zum Bösen. Namentlich auf längeren Seereisen „bändelt“ sich leicht etwas an, und Äquatorstaaten enden zum Teil in einigen Verlobungen. Sie laufen unterschiedlich aus, wobei manche die Zeit bis zur Landung nicht abwarten können, um Standesamt und Pastor zu erreichen, während andere Verlobte beim Anlandgehen sich den letzten Kuß geben.

Die Amerikaner haben es bekanntlich immer sehr leicht im Busine, wie in der Liebe; aber auch mit der Ehedauer Neuerdings haben, wie ein Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung“ ausführte, sie auch für den Bordflirt, der in Heirat endet, ein Abgekürztes Verfahren gefunden, die Hochzeit auf dem Ozean, die Trauung auf der Schiffsbrücke, wobei der Kapitän als „Standesbeamter“ wirkt. Seit letztes Jahr der amerikanischen Vaudenillestern Nora Bayes mit Benjamin Friedland an Bord des „Leviathan“ getraut wurde, hat sich die Ozeanheirat eingebürgert, daß Kapitän Hartley vom „Leviathan“ (früheren „Vaterland“) als der „Heiratskaplän“ umgeht und bei das bürokratische Washington fassungslos vor dieser neuerlichen „Seuche“ steht. Das Beispiel der Nora Bayes hat viele Nachahmer gefunden, die den Hafen schon garnicht mehr abwarten können und schon auf hoher See in einen anderen Hafen, den Ehehafen, einlaufen. Namentlich die „Leviathan“-Brücke ist das reine Standesamt geworden. Der Ruhm des „Leviathan“ als Hochzeitsort hat andere Schiffsführer nicht ruhen lassen. So traute der Kapitän der „Antioch“ einen Londoner Korrespondenten der Newyorker „Times“ und auch den Prof. David M. Naynard von der Wirtschaftsabteilung des Völkerbundes und der Kapitän von der „Präsident Harding“ sogar noch zwischen Cherbourg und Bremen den Bremerer Karl Wade. Ein Aepfelmillionär William aus Wapato ließ sich auf der „America“ mit seinem Swerthaus bei Sturm und Wellenbraus trauen, als wenn der Kapitän in solcher Lage nichts wichtigeres zu tun hätte. So gab es der Hochzeiten noch mehr; der Amerikaner findet sie nicht nur romantisch, sondern (was man in diesem Zusammenhang eigentlich selten hat) auch praktisch, weil es so billig abgeht (ohne große Trauergelde).

Und nun klemmt sich doch wieder ein Bürokrat zwischen diese „praktische Romantik“ und Blüdseligkeit und erklärt die Gestalt eines Sachverständigen vom Shipping Board, daß alle Heiraten an Bord von nun an ungültig sind! Sogar aber das letzte Wort liegt beim Generalstaatsanwalt Sorgant umso mehr, als in der Ehecheidungsfrage des „Bud“ Jilher von der Comtesse de Beaumont der Newyorker Oberste Gerichtshof die Legalität der Eheschließung an Bord festgelegt hat. Er hat sich auf einer Europareise der Kongreßmann Britten die Ozeangetrauten angenommen und an Bord eine Bill entworfen, die den Trau-Ritus an Bord sanktionieren soll.

Kurse und Börse.

Weitere Steigerung der Verzinsung Mailand

Wien, 25. August. (Priv.) Die Verzinsung Mailand hat heute wieder sprunghaft von 6 auf 8 Pro pro Hund und weiter gestiegen. Die Steigerung ist auf anhaltende Prolongierungen von Baiffengagements zurückzuführen.

Railand notierte gegen Zürich 17.05 bis 17.08. Die Pariser lag ruhig, eher freundlich bei 14.83.

Wiener Börse.

Wien, 26. August. Der Verkehr eröffnete in der Rubrik in lockerer Stimmung, da es der Spekulation an Anregungen fehlte und auf einzelnen Gebieten auch Realisationen und Abgaben der Kourtermine drückten. Die Abgaben waren aber weder umfangreich noch drängend und fand die Antwort, mit Ausnahme von Lomb. bei mäßig tieferen Kursen leicht Aufnahme. Im weiteren Verlauf des Verkehrs trat Stagnation ein und die Kurse der Effekten wieder unter weiteren Verkäufen. Erst gegen Schluß befestigten sich einige Werte auf Deckungen. In Renten wurden nur wenige Umsätze bei etwas höheren Kursen getätigt. Der Schranken war zu Beginn teilweise behauptet, doch gaben auch hier die meisten Papiere unter Verkäufen nach. Die Kursänderungen waren jedoch nur bei wenigen Werten erheblicher.

Schlussnotierungen der Wiener Börse.

Wien, 26. August. Völkerbundanleihe 75.2; Mairente 5.8; Zinsrente 4.9; Feberrente 5.55; Aprilrente 19.25; Oesterreichische Gebrente 78.5; Oesterreichische Kronrente 4.65; Donau-Save 883; Walfenlose 415.5; Wiener Bantverein 102.5; Oesterreichischer Bodenkredit 179; Britisch-ungarische Bank 35.05; Oesterreichische Kreditbank 145.5; Ungarische Kreditbank 320; Anglobank 74; Kroatische Komptie 125; Niederösterreichische Estompe 270; Kompaß 11.4; Waidbank 129; Mercurbank 63; Nationalbank 2.005; Wiener Unionbank 120.8; Böhmisches Unionbank 600; Verkehrsbank 37; Jambstenska banka 719; Donaudampfschiff 970; Ferdinands-Rothsch 7.980; Graz-Röschacher 225; Staatsbahn 355; Südbahn 131; Perlmöser 2.890; Diefinger 700; Allgem. Bau 178; Union Bau 199; Stiefstoff 270; Alpine Montan 349.5; Berg-Hütten 4.400; Cabel 329; Felsen 410; Greinitz 114.5; Hutter, Schrang 360; Kadel 190; Krain. Eisen 390; Krupp 274; Dittmar-Lampen 1.310; Pulshütte 1.054; Rima 158.1; Schöller-Stahl 18.8; Breuiller 955; Stabwerke 1.364; Waagner 141.05; Walfenfabrik 64; Werschawski 112; U. C. B. Union 79.4; Brown Boverie 175; Vereinigte elektr. 301; Elm 37; Siemens 188; Mundus 1.200; Slavonia 36.8; Timber 30; Brüder Kohlen 2.120; Galiz. Montan 29.8; Salgo 531.5; Teufel 458; W. Baugel. 72; Weisker Wagnest 14.000; Weisk. Kohlen 658; Wolfsegg 325; Fiesch 91; Brimmer Majch. 240.2; Daimler 30; Grazer Waggon 41.5; Heid Majch. 24.7; Hofferr, österr. 29; Hofferr, ung. 140.5; Sigl. Lokomotiv 138; Summerring 192; Jeleniewski 112.5; Ebemühl 45; Leytam 157; Reuffiedler 2.000; Apollon 1.040; Janto 138; Galicia 1.000; Naphta 120; Cosmopolit 826; Ebreichsdorfer 114; Färberei 990; Berggroß 89; Schafmühl 423; Teppich Haas 75.5; Schaller Jüder 5.000; Eisenbahnverf. 490; Eisenbahnverf. ung. 285; Elb.-Bag.-Verf. 286; Semperit 10; Innere Bundesanleihe, Geld 76 1/2; Pfundobligationen 1. bis 3. 89, 14. bis 23. C. 83 1/2; Kronobligationen 25jähr., 1. bis 5. 67 1/2; Vinzer Tramway 142.

Wiener Salinen-Kurse.

Wien, 26. August. Amerikanische 704.— Geld, 708.— Ware; Französische 20.42 (20.58); Deutsche 168.15 (168.75); Italienische 22.8 (23.58); Jugoslawische 12.51 (12.57); Polnische 78.30 (79.30); Spanische 107.85 (108.65); Tschechische 20.9150 (21.0350); Ungarische 98.99 (99.89).

Züricher Devisen-Kurse.

Zürich, 26. August. Berlin 123.55; Holland 207.5250; Newyork 318.3; London 2515.—; Paris 14.8250; Mailand 17.01; Prag 15.3425; Budapest 0.0072475; Bukarest 2.5025; Belgrad 9.125; Warschau 57.—; Wien 73.1625; Brüssel 14.20; Kopenhagen 137.50; Stockholm 138.6750; Oslo 113.50; Madrid 79.30.